

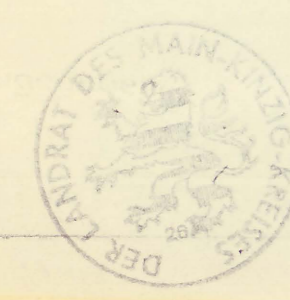
Gemarkung: Eckardroth  
 Flur: 2, 3, 4, 4  
 Maßstab: 1:1000



Umlegung  
 Vorteil gering  
 als 30%

Mitbildung beschränkt  
 mit Änderung des AB Plans  
 mit Ziel Erweiterung flur-  
 bereich - gleichzeitig Verkehrs-  
 öffentl

es wird bescheinigt, daß die Grenzen und  
 Bezeichnungen der Flurstücke mit dem nach-  
 weis des Liegenschaftskatasters übereinstimmen.  
 Schlüchtern, am 12. Februar 1979  
 Katasteramt



*H. W. W. W.*

1. Art der baulichen Nutzung (§ 9 Abs. 1 Nr. 1a BBauG)  
 WA Allgem. Wohngebiet (§ 4 BauNVo)

2. Maß der baulichen Nutzung  
 (wie 1. + § 16 Abs. 2 + § 17 BauNVo)  
 a) Zahl der Vollgeschosse  
 0,4 Grundflächenzahl (0,6)  
 0,5 Geschossflächenzahl (0,8)

3. Bauweise - Baulinien - Baugrenzen  
 O Offene Bauweise  
 - - - - - Baugrenze  
 = = = = = vorhandene Grundstücksgrenze  
 - - - - - geplante Grundstücksgrenze

4. Garagen und Stellplätze  
 Garagen und Stellplätze sind im gesamten Überbau-  
 bereich des Bebauungsplanes zulässig. Die Vor-  
 derkante der Garage muß mindestens 5,0 m von der  
 Straßenhinterkante entfernt sein.

5. Verkehrsflächen  
 = = = = = Straßenflächen  
 - - - - - Straßentrennungslinie

6. Sonstige Darstellungen  
 - - - - - Grenze des räumlichen Geltungsbereiches  
 . . . . . nicht überbaubare Grundstückflächen  
 ~~~~~ Haselnußhecke  
 ~~~~~ Hainbuchenhecke  
 O Einzelbäume (Eichen)  
 \* " (Fichten)  
 △ " (Birken)  
 ⊙ Trafostation  
 - - - - - Festsetzungen

7. Beschränkungen bei Heizöllagerung  
 Das Baugebiet liegt in der III. Zone des Heil-  
 quellschutzgebietes von Bad Soden. Die Ver-  
 ordnung zur Lagerung wassergefährdender Flüssig-  
 keiten vom 7.9.67 ist besonders zu beachten.

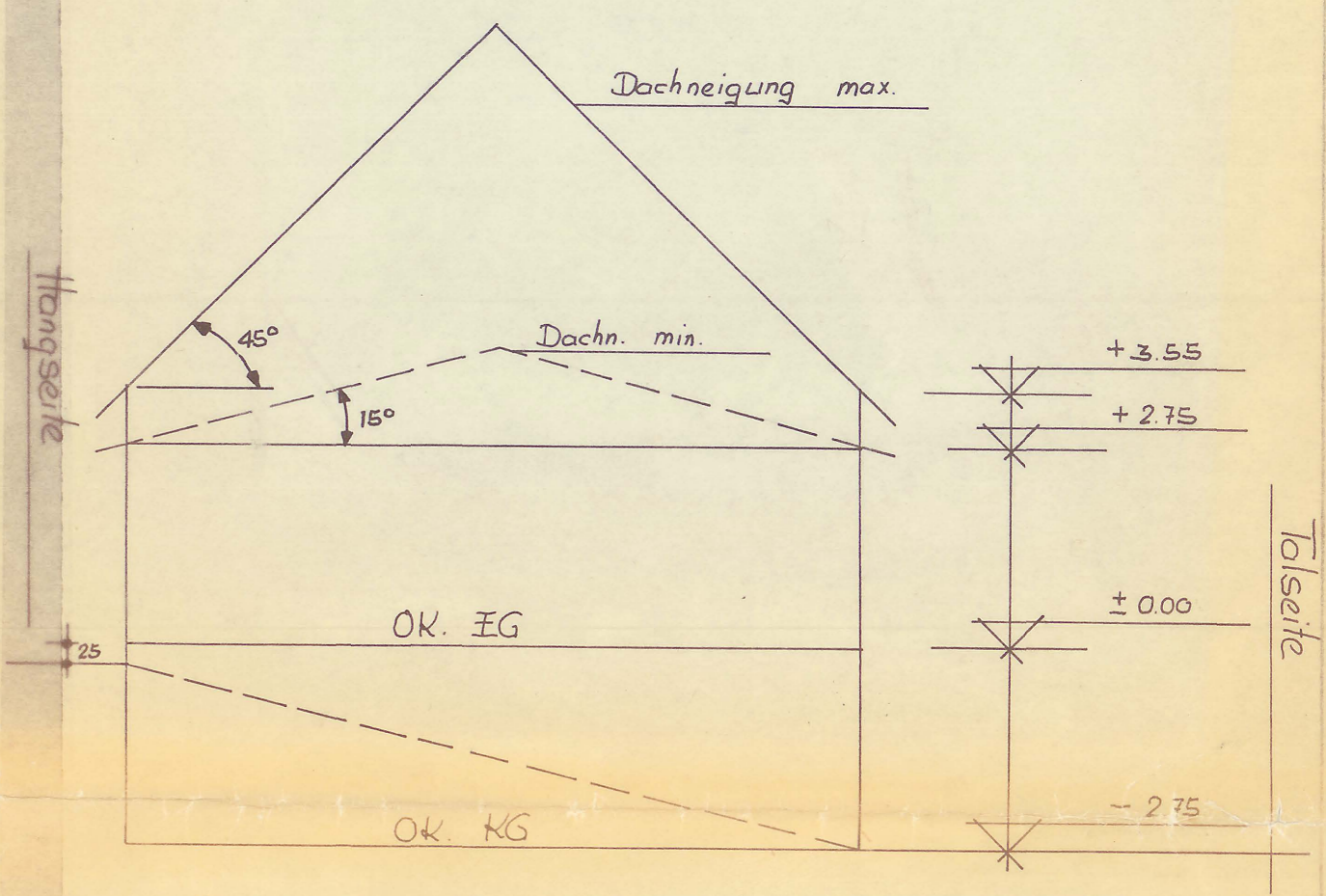
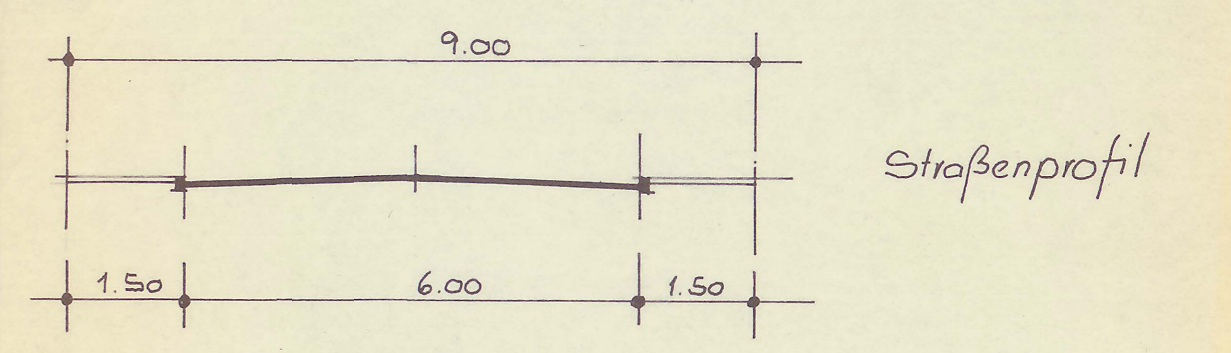
8. Dachform  
 Die Dachneigung liegt von 15° - 45° (alter Teilung).  
 Dachaufbauten und Trempel sind zulässig.

9. Verflächengestaltung  
 Der Zwischenraum zwischen Gebäude und Straße ist  
 gärtnerisch zu gestalten. Zur Straße ist ein  
 30 cm hoher Sockel zu errichten. Einzäunungen  
 (außer Urant) bis 1,20 m Höhe sind erlaubt.

- Die Stadtverordnetenversammlung hat am 7. März 1977 gem. § 2 Abs. 1 BBauG die Bebauungsplanaufstellung beschlossen. Bad Soden-Salmünster, den 8. März 1977. *H. W. W. W.*
- Die Bürgerbeteiligung gem. § 2a BBauG wurde durchgeführt. Bad Soden-Salmünster, den 1. Juni 1977. *H. W. W. W.*
- Die frühzeitige Beteiligung der Träger öffentlicher Belange nach § 2 Abs. 5 BBauG wurde durchgeführt. Bad Soden-Salmünster, den 1. Juni 1977. *H. W. W. W.*
- Die Stadtverordnetenversammlung hat den Entwurf gem. § 2a Abs. 6 BBauG (zur öffentlichen Auslegung) am 10. März 1978 beschlossen. Bad Soden-Salmünster, den 11. März 1978. *H. W. W. W.*
- Die Bekanntmachung der öffentlichen Auslegung mit Angabe von Ort und Dauer mit dem Hinweis, daß Bedenken und Anregungen nur während der Auslegungsfrist vorgebracht werden können, erfolgte am 3. April 1978 gem. § 2 Abs. 6 BBauG im Amtsblatt 3/78 der Stadt Bad Soden-Salmünster. Bad Soden-Salmünster, den 4. April 1978. *H. W. W. W.*
- Die öffentliche Auslegung des Entwurfes mit Begründung erfolgte gem. § 2a Abs. 6 BBauG auf die Dauer vom 12. April bis 15. Mai 1978. Bad Soden-Salmünster, den 16. Mai 1978. *H. W. W. W.*
- Als Satzung von der Stadtverordnetenversammlung aufgrund § 2 Abs. 1 und § 10 BBauG vom 23. Juni 1980 (BGBL. I S. 341) sowie der §§ 5 und 51 der Hessischen Gemeindeordnung in der Fassung vom 1. Juli 1977 (GVBl. I S. 103) am 27. Oktober 1978 beschlossen. Bad Soden-Salmünster, den 30. Okt. 1978. *H. W. W. W.*
- Die im Bebauungsplan nach § 118 HBO enthaltenen gestalterischen Festsetzungen wurden gemäß § 5 der Hessischen Gemeindeordnung (HGO) als Bausatzung beschlossen. Bad Soden-Salmünster, den 30. Okt. 1978. *H. W. W. W.*
- Der Bebauungsplan ist mit Verfügung vom ..... AZ ..... gem. § ..... BBauG genehmigt. Bad Soden-Salmünster, den ..... *H. W. W. W.*
- Die Bekanntmachung der Genehmigung sowie Ort und Dauer der öffentlichen Auslegung dieses Bebauungsplanes mit Begründung erfolgte am 1. Februar 1980 gem. § 12 BBauG ortsüblich durch Amtsblatt Nr. 3/80. Der Bebauungsplan wurde rechtsverbindlich am 1. 2. 1980. Bad Soden-Salmünster, den 23. Juni 1980. *H. W. W. W.*



*H. W. W. W.*



bebauungsplan M 1:1000

"bornäcker - mittelacker"

bad soden-salmünster / eckardroth

Genehmigt

mit den Anlagen  
 der Vig. vom 2. Mai 1979  
 Az. V/3-61 d 04/01  
 Darmstadt, den 2. Mai 1979  
 Der Regierungspräsident  
 Im Auftrag



*H. W. W. W.*